

Nosoden und Nosodenbehandlung

Allgemeines über Nosoden

Nosoden sind Mittel die aus Geweben, Stoffwechselprodukten oder anderen Substanzen angefertigt werden die erkrankt sind oder zu der jeweiligen Erkrankung geführt haben. Der Denkansatz entspricht dem Leitsatz der Homöopathie: „Gleiches heilt Gleiches“, also Mittel mit der Information aus Tumorgewebe bei Krebserkrankungen, oder aus Hustenauswurf oder Wundsekret bei chronischen behandlungsresistenten Infekten. Die Homotoxikologie, nach ihrem Begründer Dr. Reckeweg benannt, widmet sich besonders den Behandlungsmöglichkeiten mit körpereigenen Toxinen.

Eigenblutnosoden

Mittel die aus dem eigenen Blut hergestellt werden, werden Eigenblutnosoden genannt und haben zum Ziel, das Immunsystem anzuregen. Die eigenblutbehandlung ist eine sehr alte Methode und wurde von Dr. Abele ausführlich beschrieben.

Sehen Sie dazu das Informationsblatt: Eigenbluttestung und Behandlung

Impfausleitung und Impfbegleitung

Mittel aus Impfstoffen dienen der feinstofflichen Ausleitung und Begleitung von Impfungen. Für alle gängigen Impfungen wurden außer den Nosoden auch genau abgestimmte Ausleitungs- und Begleitungsprogramme entwickelt.

Sehen Sie dazu die Informationsblätter über Impfungen, Impfausleitungen und Impfbegleitungen.

Tumornosoden

Tumornosoden werden entweder aus dem eigenen Tumorgewebe nach einer Operation oder Punktion hergestellt oder man verwendet bereits fertige Tumornosoden.

Insgesamt gilt ganz besonders bei Tumorerkrankungen: Je individueller die Therapie und je ganzheitlicher die Betrachtung des gesamten Systems „Körper-Geist-Seele“ umso besser sind die Resultate.

Erregernosoden

Von mehreren Krankheitserregern bei Mensch und Tier (Viren, Bakterien, Pilze) stehen Erregernosoden in hoher Verdünnung zur gezielten Informationsbehandlung zur Verfügung.

